

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 58 (1983)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Die Luftlandeverbände der Sowjetunion  
**Autor:** Dach, Hans von  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-713721>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Luftlandeverbände der Sowjetunion

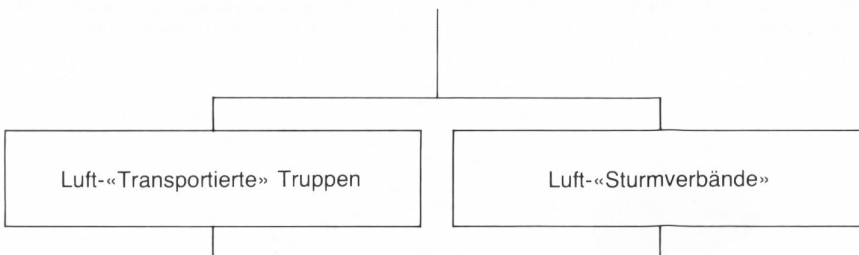
Major Hans von Dach, Bern

## 1. Teil

### Das Instrument

- Luftlandetruppen werden eingesetzt für:
  - Luftlandung hinter einer feindlichen Verteidigungslinie, zusammen mit einem Durchstoss der Erdtruppen oder einer Landung vom Meer her

- Besetzen taktisch wichtiger Objekte (Flugplätze, Kommandoposten, Brücken, Engnisse, Gebirgspässe) im Rücken des Gegners und Halten derselben bis zum Eintreffen der Erdtruppen
- Kleinkrieg
- Grobunterscheidung:



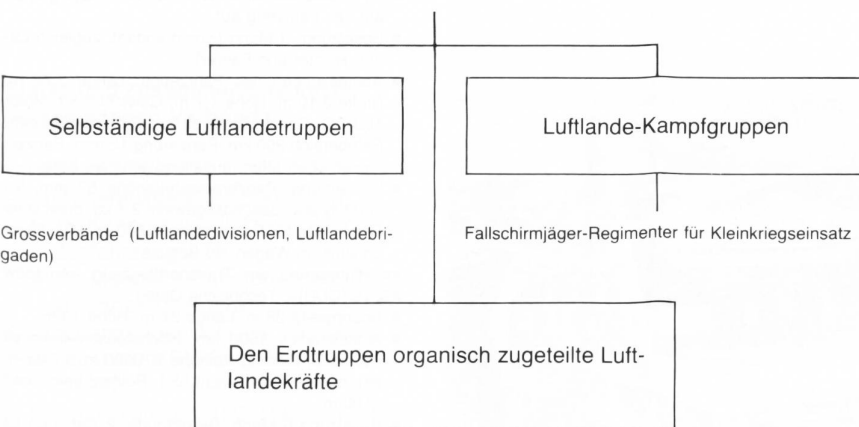
- Gewöhnliche Truppen aller Art, die lediglich durch Transportflugzeuge oder Helikopter verschoben werden
- Die allgemeine Tendenz geht dahin, möglichst viele Truppen durch Anpassung ihrer Ausrüstung «lufttransportfähig» zu machen

- Luftlandetruppen (Fallschirm Kampfzonentransporter, Helikopter)

- Luftlandepotential der Streitkräfte des Warschauer Paktes:
  - Russland: ca 7–11 Luftlandedivisionen
  - Übrige WAPA-Staaten: zusammen Kräfte in der Stärke von ca 2 Luftlandedivisionen
 (Vergleich: NATO-Streitkräfte zusammen ca 5 Luftlandedivisionen)

+

- die Russen unterscheiden in:



Grossverbände (Luftlandedivisionen, Luftlandebri-gaden)

Fallschirmjäger-Regimenter für Kleinkriegseinsatz

- auf Stufe Heeresgruppe 1) ein Luftlande-Aufklärungsregiment
- jedes Mech Infanterieregiment bildet eine Mot Schützenkompanie speziell für Helikoptereinsatz aus 2)

- Die Stufe «Armeekorps» und «Division» verfügt über keine fest zugeteilten Lufttransportmittel. Für Luftlandungen müssen Transportflugzeuge oder Helikopter von übergeordneter Stelle zuge-teilt werden. Die «Heeresgruppe» ver-fügt über ein fest zugeteiltes, beschei-denes Lufttransportpotential:
  - a) Kampfzonen-Transportflugzeuge für den Einsatz von ca 2 Schützenbatail-lonen
  - b) Transport-Helikopter für den Einsatz von 1–2 Schützenbataillonen
- Luftlandungen oder Lufttransport müs-sen damit in grösserem Rahmen ge-plant werden (keine Luftlandung aus dem Handgelenk auf Augenblicksziele)

+



Luftlandetruppen. Flab-Kanone ZU-23-2 in Feuer-erstellung.

- Zuteilung: In der Flab-Kompanie des Luft-landeregiments sind 6 Geschütze vor-handen.
- Technische Daten:
  - Einachs-Anhänger, Zugfahrzeug leicht-er Geländelastwag-gen, Bedienungs-mannschaft 5 Mann

- Kaliber 23 mm, Zwillingsgeschütz, Kadenz 2x400 Schuss/min, Ge-wicht feuerbereit 950 kg
- Vo 970m/sek, Ge-schoss-gewicht 200 g, Reichweite ge-gen Flugzeuge 1500 m, gegen Erd-ziele (Panzerab-wehr) bis 1000 m



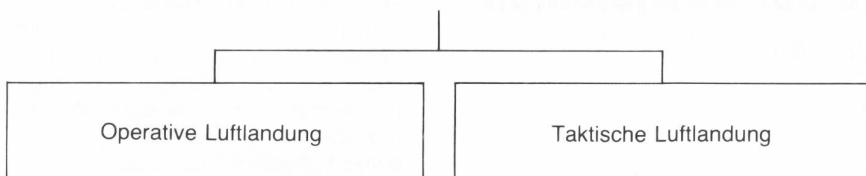
Luftlandetruppen. Ein Mehrfach-Raketenwerfer BM-14 in Feuerstellung.

- Zuteilung: Im Artillerie-regiment der Luft-landedivision existiert eine Mehrfach-Rake-tenwerferabteilung à 12 Werfer.
- Technische Daten des Werfers:
  - Einachs-Anhänger, Zugfahrzeug leicht-

- ter Geländelastwag-gen, Bedienungs-mannschaft 8 Mann
- Kaliber 14 cm, An-zahl Abschussrohre 16, Länge des Ge-schosses 95 cm, Geschoss-gewicht 31 kg
- praktische Schuss-weite 9 km, Vo 390 m/sek

1) Eine Heeresgruppe besteht aus mehreren Armeekorps  
 2) Die Mot Schützenkompanie stellt ihre Schützenpanzer ab und steigt in Helikopter um. Die Helikopter werden aus den Luftlandetransportmitteln der Heeresgruppe zur Verfügung gestellt. Armeekorps der Divisionen haben keine Lufttransportmittel.

– Die Russen haben folgende Luftlandedoktrin:



- Grössenordnung: 1–2 Luftlandedivisionen
- Einsatz zugunsten der Heeresgruppe oder des Armeekorps
- Einsatzdistanz: 100–500 km vor die eigene Angriffsspitze
- Zweck:
  - a) Bilden eines Luftlandekopfes in einem für die weitere Kampfführung entscheidenden Raum
  - b) Die Entscheidung in der Landschlacht herbeiführen
- Vereinigung mit den herankommenden Erdtruppen in 4–6 Tagen
- Mittel: Kampfzonen-Transportflugzeuge, eventuell ergänzt durch Transporthelikopter
- Operative Luftlandungen finden statt: Im Schwerpunkt des Angriffsabschnittes. In der Tiefe des feindlichen Raumes. In der Regel *nach* Auslösung des Grossangriffs der Erdtruppen

- Grössenordnung: Kompanie bis Regiment
- Einsatz zugunsten Armeekorps oder Division
- Einsatz bis ca 50 km vor die eigene Angriffsspitze
- Zweck:
  - a) Die Entscheidung eines Gefechts herbeiführen, oder
  - b) Erfüllen einer örtlich begrenzten Aufgabe in engstem Zusammenwirken mit den Erdtruppen. Typische Aktionen sind:
    - a) einen Brückenkopf bilden
    - b) Verkehrswege öffnen und damit einen zügigen Vormarsch der Panzer ermöglichen
- Mittel: Kampfzonen-Transportflugzeuge oder Transporthelikopter

Massenabsprung von Fallschirmjägern. Die Landung bietet ein überwältigendes und erdrückendes Bild. Man darf die Schockwirkung nicht unterschätzen. Das beste Gegenmittel zur Überwindung der ersten lähmenden Momente ist Handeln nach einem vorher festgelegten und durchgesprochenen Schema.



– Die Russen kennen noch eine dritte Einsatzform, die «Strategische Luftlandung». Umfang: Einsatz einer «Luftlande-Armee» in der Grössenordnung von 2–3 Luftlandedivisionen. Einsatzdistanz bis 1200 km vor die eigene Angriffsspitze.

Transportmittel:

- a) Grossraum-Transportflugzeuge (zB AN-22 COCK)
- b) Kampfzonen-Transportflugzeuge (zB AN-12 CUB, JL-76 CANDID usw.)
- c) Zivile Transportflugzeuge der AERO-FLOT

Planung: Oberste Heeresleitung.  
Zweck: die Entscheidung auf einem Kriegsschauplatz erzwingen, dh den Zusammenbruch der gegnerischen Armee herbeiführen)

+



Luftlandetruppen

– Im Vordergrund wird ein Luftlande-Jagdpanzer ASU-57 auf eine Palette verladen. Er soll später mit

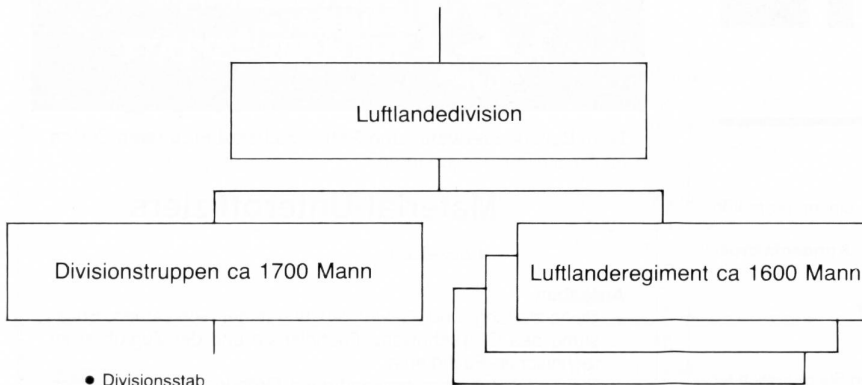
Fallschirm als «Schwerlast» abgeworfen werden. Angaben zum ASU-57:

- Zuteilung: Jagdpanzer-Kompanie des Luftlande-

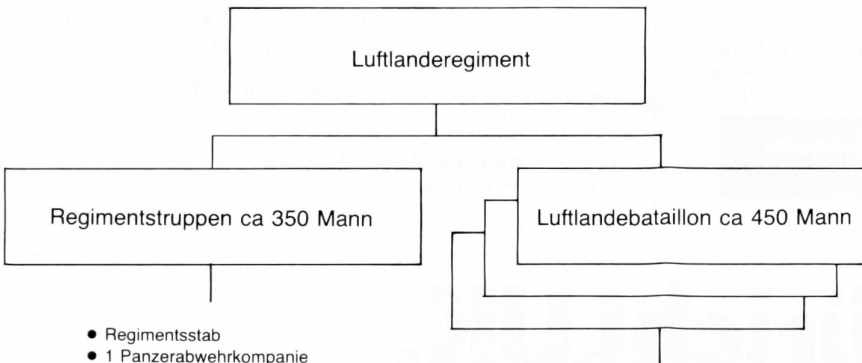
regiments: Bestand 10 ASU-57

- Im Einsatz sitzt meist eine Fallschirmjägergruppe auf das Fahrzeug auf
- Besatzung: 3 Mann (Kommandant, zugleich Lader, Richter und Fahrer)
- Abmessungen des Fahrzeugs: Länge 3,72 m, Breite 2,10 m, Höhe 1,7 m. Gewicht 5,5 t, Motor 100 PS, Geschwindigkeit auf Strasse 55 km/h, Fahrbereich 250 km, Panzerung 12 mm, Panzerkasten oben offen, auffallend schmale Ketten
- Bewaffnung: Panzerabwehrkanone 57 mm, Vo 1000 m/sek. Geschossgewicht 3,1 kg, praktische Reichweite für Panzerabwehr 500 m, Munitionsdotierung im Wagen: 30 Schuss
- Im Hintergrund ein Transportflugzeug «Antonow AN-12 (CUB)». Technische Daten:
  - Spannweite 28 m, Länge 37 m, Höhe 10 m
  - Aktionsradius 1500 km, Höchstgeschwindigkeit 750 km/h, Dienstgipfelhöhe 10 000 m, 4 Propellerturbinen, Fluggewicht 55 t, Rollfeld beim Start 1100 m
  - Besatzung 6 Mann, Bewaffnung: 2 Kanonen 23 mm im Heckturm
  - Beladungsmöglichkeit: 100 Fallschirmjäger oder 14 t Fracht (zB 2 Jagdpanzer ASU-57 usw)
  - Bemerkungen: Imposante Leistung bezüglich Transportvolumen (Sperrgüter) und Transportgewicht. Bei Abschluss oder Flugunglück wird im Prinzip eine Kompanie vernichtet!

Die Gliederung der sowjetischen Luftlandedivision:



- Divisionsstab
- 1 Artillerieregiment
- 1 Mehrfach-Raketenwerferbataillon
- 1 Jagdpanzerbataillon
- 1 Flab-Bataillon
- 1 Geniebataillon
- 1 Übermittlungsbataillon
- 1 AC-Kompanie
- 1 Aufklärungskompanie
- Rückwärtige Dienste



- Regimentsstab
- 1 Panzerabwehrkompanie
- 1 Panzerabwehrlenkwaffenkompanie
- 1 Jagdpanzerkompanie
- 1 schwere Minenwerferkompanie
- 1 Flabkompanie
- 1 Geniekompanie
- 1 Übermittlungskompanie
- 1 Transportkompanie
- 1 Aufklärungszug
- 1 AC-Zug

- Bataillonsstab
- 1 Dienstkompanie
- 1 Panzerabwehrkompanie
- 1 Minenwerferkompanie
- 3 Luftlandekompanien à je ca 100 Mann. Bewaffnung: Sturmgewehr, leichtes Maschinengewehr, Panzerfaust
- 1 Geniezug
- 1 Übermittlungszug

**Stärke und Zusammensetzung der verschiedenen Verbände**

*Divisionstruppen:*

- Artillerieregiment: ca 500 Mann
  - 18 Kanonen/Haubitzen 122 mm mit Zugfahrzeug ATP
  - 12 Mehrfach-Raketenwerfer BM-14, je Werfer 16 Rohre Kaliber 140 mm
- Jagdpanzerbataillon: ca 130 Mann, 31 Jagdpanzer ASU-85 (1 Kanone 85 mm + 1 MG)
- Flabbataillon: ca 150 Mann, 18 Flab-Kanonen 57 mm

*Regimentstruppen:*

- Panzerabwehrkompanie: 40 Mann, 6 Panzerabwehrkanonen 85 mm

- Panzerabwehr-Lenkaffenkompanie: 35 Mann, 6 Schützenpanzer BRDM-2 mit Lenkwaffe «Sagger»
- Jagdpanzerkompanie: 35 Mann, 10 Jagdpanzer ASU-57 (1 Kanone 57 mm)
- Schwere Minenwerferkompanie: 6 Minenwerfer 120 mm
- Flabkompanie: 40 Mann, 6 Flab-Kanonen ZU-23/2 (23 mm Zwillling)
- Geniekompanie: Das schwere Material muss eingeflogen werden
- Aufklärungszug: 5 Schützenpanzer BRDM

*Luftlandebataillon:*

- Panzerabwehrkompanie: 40 Mann, 6 Panzerabwehrkanonen 57 mm
- Minenwerferkompanie: 40 Mann, 6 Minenwerfer 82 mm

**Totalbestand der Luftlandedivision:**

- ca 7000 Mann, davon 6000 mit Fallschirm abgesetzt, der Rest mit Transportflugzeugen auf Behelfsflugplatz eingeflogen.
- Material:
  - a) Panzerabwehr: 54 Pak 57 mm, 18 Pak 85 mm, 18 Schützenpanzer mit Panzerabwehrlenkwaffen, 31 Jagdpanzer ASU-85, 30 Jagdpanzer ASU-57 (dazu kommt noch eine unbekannte Zahl Kampfschützenpanzer BMP mit 1 Kanone 73 mm und Startvorrichtung für Panzerabwehrlenkwaffe)
  - b) Fliegerabwehr: 18 Flab-Kanonen 57 mm, 18 Flab-Kanonen 23 mm Zwillling
  - c) Feuerunterstützung: 54 Minenwerfer 82 mm, 18 Minenwerfer 120 mm, 18 Kanonenhaubitzen 122 mm, 12 Mehrfachraketenwerfer à 16 Rohre 140 mm
  - d) Transportmittel: 18 Raupenzugmaschinen für Artillerie, 540 Lastwagen und Geländepersonenwagen, 90 Schützenpanzer (darunter auch ein gewisser Prozentsatz Kampfschützenpanzer)

**Transportflugzeuge**

- Mittlerer Kampfzonen-Transporter ANTONOW AN-12 (CUB)
  - Standard-Transportflugzeuge für taktische und operative Luftlandungen
  - Spannweite 38 m, Länge 37 m, Höhe 10 m. Aktionsradius 1500 km, Höchstgeschwindigkeit 750 km/h, Dienstgipfelhöhe 10000 m, 4 Propellerturbinen, Fluggewicht 55 t, Bewaffnung 2 Kanonen 23 mm im Heck, Besatzung 6 Mann
  - Beladungsmöglichkeiten:
    - a) 120 Mann Infanterie oder 100 Fallschirmjäger
    - b) 14 t Fracht (zB 2 Jagdpanzer ASU-57 usw)
  - Rollfeld beim Start mindestens 1100 m lang
- Grossraum-Transportflugzeug ANTONOW AN-22 (COCK)
  - Grossraum-Transportflugzeug für operative oder strategische Luftlandungen
  - Spannweite 64 m, Länge 58 m, Höhe 12 m, Aktionsradius 5000 km mit 80 t Last oder 11000 km mit 45 t Last. Höchstgeschwindigkeit 650 km/h, Reiseflughöhe 8-10000 m. 4 Propellerturbinen von je 5000 PS, Gewicht leer 114 t, Besatzung 6 Mann
  - Belademöglichkeiten:
    - a) Kabine für 30 Personen vor dem Frachtraum
    - b) Im Frachtraum: 400 Mann Infanterie oder 300 Mann Fallschirmjäger oder 3 Raketenwerfer FROG usw
  - Rollfeld beim Start mindestens 1300 m, bei der Landung 800 m